

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

ZTV 01 DIN-Vorschriften

Alle zu verwendenden Materialien und deren Verarbeitung sowie alle übrigen Ausführungen müssen den derzeit gültigen DIN- bzw. EN-Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik genügen.

ZTV 02 Qualitäten

Sofern in der Leistungsbeschreibung auf Fabrikate oder Hersteller verwiesen wird, sind diese wie aufgeführt anzubieten. Alternativ hierzu können gleichwertige Produkte anderer Hersteller angeboten werden.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit ist mit dem Angebot einzureichen.

Bei Alternativprodukten oder der Abfrage von Herstellerangaben sowie Produktabfragen, Typenbezeichnungen etc. sind diese vom Bieter zwingend mit in den dafür vorgesehenen Feldern anzugeben und die vorgesehenen Abfragen vollständig auszufüllen.

Sollte ein angebotenes Produkt exakt dem Ausschreibungstext entsprechen, so sind die Angaben ebenfalls nochmals durch den Bieter schriftlich zu wiederholen und die entsprechenden Felder innerhalb des Leistungsverzeichnisses vollständig auszufüllen.

Herstellerangaben sowie Typenbezeichnungen sind komplett mit anzugeben. Angebote mit Abkürzungen wie beispielsweise "s. o." oder "wie vor genannt" sind nicht wertbar und führen ggf. zum Ausschluss des gesamten Angebotes.

ZTV 03 Befestigungen

Sämtliche, für die Befestigung der zu liefernden und einzubauenden Bauteile erforderlichen Verankerungen, Verschraubungen, Klebmassen o.ä. sowie die hierfür erf. Bohrungen sind in den Einheitspreis der entspr. Positionen einzukalkulieren. Bei den Befestigungen sind ausschließlich bauaufsichtlich zugelassene Verankerungen zu verwenden. Diese sind vor Einbau mit dem Tragwerksplaner abzustimmen.

Sichtbare Befestigungen sind im Bezug auf Lage und Form mit dem Architekten abzustimmen.

ZTV 04 Gerüste

Ein Fassadengerüst wird bauseits gestellt.

Die in den entsprechenden Titeln aufgeführten Gerüste entsprechen den v.g. Gerüsten. Diese werden entsprechend vergütet und sind somit nicht gesondert zu kalkulieren. Darüber hinaus erf. Gerüste sind Sache des AN und werden nicht gesondert vergütet. Die Vorhaltungskosten während der Standzeit, der in diesem Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen ist Sache des AN. Nach Fertigstellung der Leistungen und entsprechender Meldung an die Bauleitung, beginnt die Dauer der Vergütung der Vorhaltung durch den AG.

ZTV 05 Transport der Materialien

Die Arbeiten sind entsprechend den Bauteilen bis zu einer Gesamt-Höhe von ca. 12,00 m über Gelände auszuführen. Innerhalb und außerhalb des Gebäudes stehen keine Hebezeuge bauseitig zur Verfügung. Alle hierfür erf. Mittel hat der AN zu beschaffen. Die Vergütung erfolgt über die Einheitspreise. Für die Kalkulation des Angebotes ist zwingend eine Baustellenbesichtigung erforderlich, bei der die örtlichen Verhältnisse (Zufahrt, Kranaufstellung usw.) in Augenschein genommen wird. Nachforderungen aufgrund der beengten Verhältnisse werden nicht anerkannt!!

ZTV 06 Werkstattplanung

Auf der Grundlage der Architekten-Planung sind vom AN für Maßbauteile (Stahlbetonfertigteile, Stahlbauteile usw.) entsprechende Werk- und Detailzeichnungen sowie Verlegepläne etc. anzufertigen. Die Werkstattplanung ist in 2-facher Ausfertigung. (Beleg- und Korrektorexemplar) zur Korrektur /Freigabe der Ausführung dem Architekten vorzulegen. Die Werkstattplanungen sind durch den AN selbständig und rechtzeitig vor Liefer- /Fertigungs- / Montageterminen einzuleiten sowie abzuschließen. Jeder notwendige Prüfdurchgang seitens der Architekten ist mit einer Arbeitswoche einzuplanen. Das Beibringen von Güte- und sonstigen Nachweisen sowie sämtliche Kosten zur technischen Bearbeitung sind in die Positionen entsprechend einzurechnen und damit abgegolten.

ZTV 07 Bemusterung

Oberflächenqualitäten, Produkte, konstruktive Verbindungen und sonstige Materialien sind zu bemustern.

- Oberflächen in Flächen von 0,5 x0,5m
- Objekte je ein Stück je Material

jeweils in Abstimmung mit der Bauleitung Diese Leistung ist bei der Kalkulation der zu berücksichtigen und durch die Einheitspreise abgegolten.

ZTV 08 Zulassung, Prüfzeugnisse, etc.

Alle ausgeführten Konstruktionen müssen den geltenden Gesetzen, Vorschriften, Technischen Regeln etc. genügen und über eine Zulassung verfügen. Dieses ist durch den AN sicherzustellen, bzw. ggf. zu erwirken.

Prüfzeugnisse, Zulassungen, Gebrauchsanweisungen etc. sind nach Aufforderung umgehend vorzulegen. Zur Schlussabnahme sind unaufgefordert alle Unterlagen zu verwendeten Systemen, Materialien, Konstruktionen gesammelt und geordnet als Dokumentation der Bauleitung zu übergeben.

ZTV 09 Reinigung der Baustelle

Die Reinigung der Arbeitsstellen ist "täglich" durchzuführen und mit den Einheitspreisen abgegolten. Bei nicht ordentlich durchgeführter Reinigung ist diese nach Aufforderung bis zum Mittag des folgenden Tages durchzuführen. Kommt der AN dieser Verpflichtung nicht nach, so wird der Auftraggeber diese Arbeiten durch einen anderen Unternehmer ausführen lassen und die anfallenden Kosten von der Schlussrechnung des und/oder der betreffenden Unternehmer in Abzug bringen.

ZTV 10 Bauanlauf - Vorleistungen

Nach Auftragsvergabe wird eine gemeinsame Baustellenbegehung mit anschließender Besprechung durchgeführt. Durch den AN sind selbstständig und rechtzeitig die für die Durchführung der Arbeiten notwendigen Auskünfte, Erlaubnisse etc. wie etwa Leitungsauskünfte, Schachterlaubnisse bei den lokalen Versorgern / der Stadt etc. einzuholen. Notwendige Beschilderungen sind in die Einheitspreise der Baustelleneinrichtung einzukalkulieren. Lage und Art der Medien ist vor Beginn der Arbeiten deutlich zu kennzeichnen, um etwaige Havarien zu vermeiden. Der AN ist verpflichtet, vor Beginn der Arbeiten einen Baustelleneinrichtungsplan zu erstellen und diesen mit der Bauleitung abzustimmen.

ZTV 11 Sicherheit auf der Baustelle

Mit dem Abschluss eines Werkvertrages wird der einzelne Auftragnehmer für den auf ihn übertragenen Teilbereich der Baumaßnahmen verantwortlich. Er hat die von ihm beherrschbaren Gefahren auszuschließen, für Ordnung auf seiner Arbeitsstelle zu sorgen und die Sicherheit seiner Beschäftigten zu gewährleisten.

Unternehmer, deren Leistungen auf der Baustelle zeitlich und örtlich zusammentreffen, haben sich gemäß § 6 Abs. 2 der Unfallverhütungsvorschrift "Allgemeine Vorschriften" (BGV A 1/ bisherige VBG 1) mit den weiteren Auftragnehmern abzustimmen, um eine gegenseitige Gefährdung und nach den Bestimmungen der betreffenden Landesbauordnung auch die Gefährdung Dritter zu vermeiden.

Bei der Ausführung aller Leistungen sind die Richtlinien der UVV (Unfallverhütungsvorschriften) genauestens einzuhalten.

ZTV 12 Unterstützung der SiGeKo

Im Zuge der Koordination gemäß Baustellenverordnung verpflichtet sich der Auftragnehmer vor Beginn der Arbeiten, dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator folgende Unterlagen zur Verfügung zu stellen:

- Namensliste der Ersthelfer und der Aufsichtführenden, die auf der Baustelle eingesetzt werden sollen
- Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes gem. Arbeitsschutzgesetz
- Prüfnachweise der Arbeitsmittel, soweit diese durch Vorschriften der BG oder andere Vorschriften gefordert werden
- Sachkundenachweis für Eingriffe in den Straßenverkehr, soweit diese aus Gründen der Baustelleneinrichtung notwendig ist
- Montageanweisungen für Montagearbeiten, soweit erforderlich

sowie alle weiteren vom SiGeKo gewünschten Unterlagen.

ZTV 13 Unterbringung der Arbeiter

Hausen oder Campieren auf der Baustelle ist verboten.

ZTV 14 Ausführungsvorschriften

Der Bieter ist verpflichtet, die im LV beschriebenen Positionen auf Vollständigkeit, fachliche Ausführbarkeit und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Technische Bedenken oder etwaige Änderungsvorschläge sind auf einer besonderen Anlage auszuführen und dem Angebot beizufügen.

Der Auftragnehmer hat auf die örtlichen Verhältnisse hinsichtlich Eignung für die Durchführung seiner Leistungen zu achten. Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung, sind dem Auftraggeber vor Arbeitsbeginn schriftlich anzuzeigen.

Materialien, Geräte, Werkzeuge etc. können nur auf Risiko des Auftragnehmers innerhalb des Baugrundstückes gelagert werden. Für Schäden, gleich welcher Art, übernimmt der Auftraggeber keinerlei Haftung. Die für die Abwicklung des Auftrages erforderlichen Geräte und Maschinen müssen den Anforderungen des Gesetzes zum Schutz gegen Baulärm vom 09.09.1965 (BGB 1214) und des Immissionsschutzgesetzes vom 28.07.1966 (GVB 211) entsprechen.

ZTV 15 Maßtoleranzen

Für dieses Bauvorhaben sind für sämtliche Ausführungen die erhöhten Anforderungen der Maßtoleranzen im Hochbau (DIN 18 202 Tabelle 3 Zeile 7) maßgebend. Die in der Zeile sieben angegebenen Werte werden für diese Baumaßnahme für sämtliche Bauteile, sowohl für flächenfertige Bauteile als auch für nichtflächenfertige Bauteile (wie Decken, Wände Stützen usw. auch ohne deren Bekleidungen!) als verbindlich vereinbart. Die Werte gelten auch für Winkeltoleranzen und für Fassadenflächen.

D.h. beispielsweise für nichtflächenfertige Fassadenflächen, die i.W. aus stützenartigen Stahlbetonwänden bestehen, gelten die zulässigen Abweichungen DIN 18 202 Tabelle 3 Zeile 7 für die gesamte Fassadenfläche.

Die erhöhte Maßtoleranz ist zwingend einzuhalten, damit die geplanten Ausbauelemente und die Fassadenbekleidungen montiert werden können. Die Planung ist auf die geringen Maximalwerte an zulässigen Abweichungen gemäß v.g. Festlegungen abgestimmt, so dass derartige Abweichungen im Ausbau ausgeglichen werden können, Abweichungen die darüber hinaus gehen sind zu Lasten des AN zu korrigieren.

ZTV 16 Unterhaltung und Sauberhaltung

Die ständige Unterhaltung und Sauberhaltung der öffentlichen Zufahrtsstraßen zur Baustelle sowie der Wege auf dem Baugelände und des Geländes allgemein während der Baumaßnahme, sind vom AN zu gewährleisten.

ZTV 17 Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume können vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt werden. Material- und Aufenthaltscontainer sind vom AN zu stellen und zu unterhalten. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.